

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 259.

Donnerstag den 16. September.

1858.

Im Monat August 1858 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Schmidt, Friedrich August, Schuhmacher.
: Schulze, Carl Hermann, Privatmann.
: Bauer, Carl Hermann, Schneider.
: Liebel, Franz August, Kürschner.
: Bendorff, Johann Gottfried, Victualienhändler.
Fräul. Herrmann, Florentine Wilhelmine, Hausbesitzerin.
Herr Meißner, Christian Gottfried Heinrich, Hausbesitzer.
: Graul, Ernst Leopold, Schleifer.
: Kühne, Carl Ludwig, Buchbinder.
: Hunger, Johann Gottlob, Landkramer.
: Albrecht, Carl Johann, Tischler.
: Neumeister, Heinrich Alfred Richard, Buchhändler.
: Schulze, Louis Ferdinand, Dr. med. und prakt. Arzt.
: Petermann, Louis Ferdinand, Zimmermeister.
Fräul. Knuske, Henriette Pauline Rosalie, Pug- und Mode-
warenhandlerin.
Frau Dreyzehner, Johanne Christ. Sophie verw., Hausbesitzerin.
Herr Kunze, Victor Bernhard, Mehl- und Productenhändler.
Frau Einert, Henriette Wilhelmine verw., Hausbesitzerin.
Herr Preußner, Christian Friedrich, Rentier.

Herr Kunze, Johann Eduard, Schuhmacher.
Frau Bendorff, Marie Theodora verw., Hausbesitzerin.
Herr Marasse, Moriz, Kaufmann.
: Kraft, Emil Hermann, Hausbesitzer.
: Heinicke, Friedrich Wilhelm, Klempner.
: Poesch, Carl Heinrich, Kaufmann.
: Kämmer, Carl Gottlob, Bäcker.
: Nöfel, Paul Richard, Inhaber einer Colorit-Anstalt.
: Beyer, Johann Gottfried, Victualienhändler.
Frau Schiller, Rosine Pauline verw., Victualienhandlerin.
Herr Schäfer, Ernst Robert, Handlungs-Agent.
: Kind, Johann Friedrich, Productenhändler.
: Müller, Carl Wilhelm, Neubleur.
: Bemann, Carl August, Lohnkutscher.
: Grassmay, Johann Carl, Conditior.
: Jacobi, Friedrich Ferdinand Gustav, Kaufmann.
: Krüger, Johann Carl Michael, Kaufmann und Besitzer
einer Porzellanpaaren-Fabrik.
: Gliesche, Gustav Adolph, Schneider.
: Bierfuß, Friedrich Samuel, Restaurateur.

Leipzigs bedrängte Zeiten.

II. 1010—1263.

Obgleich zu Anfang des 11. Jahrhunderts die Einwohner Leipzigs sich zum Christenthum bekannt haben mögen, so gab es doch auf dem Lande der ungläubigen Sorbenwenden noch genug, die mit den mächtigen Böhmen in Ost- und den Brandenburgern im nördlich gelegenen Havellande in Verbindung standen. Die Böhmen, welche damals Meissen inne hatten, machten im J. 1010 häufige Ausfälle und eroberten und plünderten unter vielen Städten des flachen Landes auch Leipzig (damals Libaniß), welchem sein damals noch nicht lange erbautes Schloß Pleißenburg (die sogenannte alte Burg, an der Stelle, wo jetzt die blaue Mühle steht), noch nicht viel Schutz geboten haben mag. Leipzig hatte somit Nichts gewonnen: denn hatten früher die heidnischen Leipziger in Krieg und Aufruhr ihre westlichen thüringischen Nachbarn geplündert und waren sie dafür durch Brand und Plünderung wieder gezüchtigt worden, so litten nun die christlichen Leipziger unter den Ueberfällen von Seiten ihrer östlichen heidnischen Nachbarn. Die Einfälle der Polen und Böhmen in das Meißnerland wiederholten sich in diesem Jahrhundert noch oft und dehnten sich bis über die Mulde an die Pleiße und Elster aus, wobei auch Leipzig und dessen Umgebung mehrmalen hart bedrängt wurde, so in den Jahren 1012, 1019, 1029, 1076, 1082, wo Herzog Bratislav von Böhmen Leipzig erobert, ausplündert und mit großem Raube davonzieht. Nachdem die böhmischen Fürsten zum Christenthum übergetreten, hörten zwar diese Raubzüge auf, doch schon 1126 hatte es in dem Kampfe der beiden meißnischen Gegen-Markgrafen Heinrich II. und Konrad d. Gr., beides Wettiner, viel zu leiden. In Folge eines andern Streites Konrads d. Gr. mit dem Bischof von Merseburg, welchem Stift Leipzig 1021 von Kaiser

Heinrich II. geschenkt worden war, kam es 1134 in den Besitz des erstern. Dieser ließ es gegen plötzliche Ueberfälle wohl befestigen, mit Wällen umgeben und verlegte eine Niederlage von Salz, Korn und andern esbaren Waaren dahin, von welchem Zeitpunkte Leipzig an Bedeutung zu gewinnen scheint.

Im Jahr 1183 kam Leipzig in dem Streite des Markgrafen Albert des Stolzen mit seinem Vetter Otto dem Reichen (so genannt durch die Reichthümer, welche ihm durch die 1171 in der Freiburger Gegend entdeckten Silberschätze zufließen) hart ins Gedräng.

In einem andern Kriege Markgraf Albert des Stolzen gegen seinen Bruder Dietrich, welcher letztern er sein weniges Eigenthum, Weissenfels, vollends noch nehmen wollte, wurde Leipzig 1194 von Markgraf Hermann von Thüringen belagert, doch entging die Stadt weiterm Unheil durch den gütlichen Vertrag der beiden Brüder.

Im Jahr 1210 fällt der Gegenkaiser Otto in die Meißnischen Lande ein, um sich an Markgraf Dietrich, welcher auf des andern Kaisers Seite, Friedrichs II., gestanden, zu rächen; er belagert Leipzig, erobert es, zerstört das Schloß (die alte Burg) und läßt die Mauern schleifen.

Kaum waren diese Drangsale vorüber, als Leipzig wieder in neue langwierige Händel mit seinem Herrn, dem Markgrafen Dietrich von Meissen, verwickelt wurde. Dieser ließ 1213 behufs des Baues des Thomasklosters Steine, Holz und Kalk nach Leipzig führen; der Bürgerschaft erscheint dieser Bau verdächtig, sie fürchten eine Zwingsburg, zerstreuen Kalk und Steine, verbrennen das Holz und jagen den Probst des Klosters, Konrad, aus der Stadt. Darauf vereinigt sie sich mit Etlichen vom Adel und es werden insgeheim Meuchelmörder nach Eisenberg entsendet, um den frommen Markgrafen, welcher sich daselbst aufhielt, umzubringen. Die Feigheit der Meuchelmörder vereitelt den Anschlag, während die

vom Adel, welche den Nord vollführt glauben, mit 400 Pferden in die Stadt kommen und die Bürger bereben, mit ihnen gegen die Markgräflichen die Waffen zu ergreifen. Markgraf Dietrich begann nun die Fehde mit der Stadt und dem Adel, welche bis ins dritte Jahr währte. Während des Sommers belagerte der Markgraf die Stadt, ohne ihr jedoch etwas besonderes anhaben zu können; den Winter über, während welchem er die Belagerung aufheben mußte, machten die Leipziger zu Fuß und zu Roß häufige Ausfälle, plünderien und brannten die Schlösser und Dörfer in der Umgegend bis ins Altenburgische und Meißnische nieder mit der Drohung, sich entweder dem Erzbischof von Magdeburg oder Kaiser Otto IV. zu ergeben, welche sie wohl zu beschützen wissen würden. 1216 endlich fand unter Vermittlung des Erzbischofs von Magdeburg, des Bischofs von Merseburg und mehrerer weltlicher Herren ein Vergleich zwischen Markgraf Dietrich, der Stadt Leipzig und dem Adel statt, dessen Bedingungen jedoch für den Markgrafen zu hart waren, als daß er sich denselben auf die Dauer hätte unterwerfen können.

Schon das Jahr darauf, 1217, wandte sich der Markgraf in seiner Angelegenheit an Kaiser Friedrich II., welchem er große Hülfe und treuen Beistand gegen den Gegenkaiser Otto geleistet hatte, um ihm seine rebellischen Leipziger zum Gehorsam bringen zu helfen. Der Kaiser rückte mit einem starken Kriegsheer vor die Stadt, versicherte sie seiner Gnade und versprach ihr bei freiem Eintritt seiner und des Markgrafen Person, als Freund zu kommen, daß er die Bürger durch leidliche und billige Mittel wieder mit ihrem Landesfürsten vertrage. In Folge dieses gnädigsten Anerbietens, wahrscheinlicher aber noch in Anbetracht der vor den Thoren entwickelten imposanten Macht, ließ Bürgerschaft und Adel den Kaiser und den Markgrafen mit wenigem Volk in die Stadt. Während der folgenden Tage schlichen sich unter allerhand Vorwänden immer mehr Kaiserliche und Markgräfliche herein, bis sie sich stark genug glaubten, der Stadt Meister zu werden. Eines Nachts wurden die sich nichts versehenden Bürger im ersten Schlafe in ihren Häusern überfallen, geprügelt und geplündert; doch hatten auf Befehl des Kaisers und des Markgrafen ihre Anhänger sich alles Mordens und Brennens, so wie der Gewaltthatigkeiten gegen Frauen und Jungfrauen zu enthalten. Einige Bürger, welche den Verrath zeitig genug gewahr werden, eilen zum Rathhaus, um durch Sturmläuten die Bürgerschaft unter Waffen zu bringen; sie haben gut läuten: der von dem Markgrafen bestochene Thürmer hatte den Klöppel aus der Locke genommen. Trotz des unverhofften Ueberfalls und der getroffenen Vorsichtsmaßregeln war es einigen der Haupttrüdführer, welche gegen den Markgrafen aufgewiegelt hatten, gelungen, durch Erdbeugung eines Thores aus der Stadt zu entkommen.

Durch diese List gelang es dem Markgrafen, Leipzig ohne großes Blutvergießen und Landverheerung wieder unter seine Botmäßigkeit zu bringen. Er ließ darauf die Thore und Mauern der Stadt niederreißen, die Gräben ausfüllen; dagegen, um die Bürger fernerhin besser im Zaume zu halten, drei Schlösser, eins zwischen dem Raststädter Thor und dem Barfußpfortchen, ein zweites an der rechten Seite des Grimma'schen Thores und das dritte da, wo jetzt unser Schloß Pleißenburg steht, erbauen und nahm ihnen zur Strafe auf einige Zeit ihre Freiheiten und Begnadigungen*).

Im Jahre 1222 traf Leipzig nebst mehreren anderen benachbarten Orten der Bannstrahl. Ihr Verbrechen bestand darin, daß sie die testamentarische Anordnung ihres Landesherren, des Markgrafen Dietrich**), welcher seinem Vetter, dem Landgrafen von Thüringen, die Vormundschaft über seinen vierjährigen Sohn übertragen, aufrecht erhalten und den sich aufdringenden Vormund Eckard, Bischof von Merseburg, nicht anerkennen wollten. Da jedoch der mächtige Landgraf dem Bischof mit Krieg drohte, besann sich dieser eines Bessern, stand von seinem Vormundschaftsbegehre ab und hob den Bann auf.

Von hier ab blieb Leipzig längere Zeit mit Kriegsbeschwerden verschont, bis sich ihm 1263 wieder ein drohendes Unwetter nahte. Als nämlich in der Fehde zwischen der Herzogin von Brabant und dem Markgrafen Heinrich von Meissen der Herzog Albrecht von

*) Leipzig bildete zu damaliger Zeit ein Dreieck; nämlich vom Grimma'schen bis zum Raststädter Thor eine gerade Linie. Erst im Jahr 1287 unter Markgraf Heinrich von Meissen wurde die Stadt befestigt, und durch Hinzufügung des Brühls, der Ritterstraße, Nicolaistraße, eines Theils der Reichs- und Katharinenstraße, ihr die noch jegige vieredige Gestalt gegeben.

**) Markgraf Dietrich war auf Anstiften der Osländischen Mitterschast durch seinen für 100 Mark Silber dazu erkauften Leibarzt vergiftet worden.

Braunschweig die Abwesenheit des Markgrafen, welcher in Böhmen Hülfe suchte, benutzte und ins Osland einfiel, die Letzte Zeit, Raumburg und Merseburg plündernd, sengend und brennend verheerte, gedachte er auch Leipzig ein gleiches Loos zu. Er wollte es unversehens überrumpeln; aber der tapfere Ritter Rudolph von Bargila, Bannerherr der Landgrafschaft Thüringen, welcher als ein unverzagter Kriegsmann und eifriger Patriot geschildert wird, bekam Nachricht davon und eilte mit 100 Kürassieren nach Leipzig, wo sich die jungen Markgrafen Albrecht und Dietrich aufhielten. Er spornte mit Einwilligung der Markgrafen die Bürgerschaft zur schleunigsten Bewaffnung und Zugug auf, welchem sie wahrscheinlich zahlreich und bereitwillig folgten, denn schon nach Mitternacht zogen sie aus und kamen mit Aufgang der Sonne beim Dorfe Bicklen unweit Besenstädt an der Elster an das Lager des Feindes und überraschten ihn noch schlafend so, wie dieser die Leipziger zu überraschen gedachte. Dagegen der Herzog von Braunschweig noch zeitig genug erwacht und die Seinen in Schlachtordnung zu bringen bemüht ist, so ist doch Alles vergebens; der Schrecken hat sich des braunschweigischen Heeres bemächtigt und in wilder regelloser Flucht sucht es sein Heil. In der kurzen Zeit von drei Stunden ist das feindliche Heer gänzlich geschlagen, viele Hunderte niedergemacht, das Lager geplündert, der Herzog von Braunschweig, die Fürsten und Grafen von Anhalt, die Grafen von Schwerin und Eberstein, nebst 9 Rittern, welche alle verwundet, 566 Kürassiere und über 1000 gemeine Reiter, ohne das Fußvolk gefangen genommen, und die Leipziger ziehen, fast unverletzt, noch selbigen Tages, mit reicher Beute beladen, siegestrunken heim, wo sie von den Zurückgebliebenen jubelnd empfangen werden. Der Chronist sagt, daß viele der Bürger, so zu Fuß ausgezogen, zu Roß wieder nach Hause gekommen. — Dieser für Leipzig so glorreiche Tag war der 27. October 1263. — u —

Stadttheater.

In jeder Stadt, die überhaupt ein Theater hat, giebt es im Laufe des Jahres einmal eine Zeit, wo die dramatische Kunst von den sonst befolgten strengeren Regeln abgehen und ihre Hallen dem derben Scherz, dem „blühenden Unsinn“ und dem nur sinnlichen Reiz des Auges öffnen muß. In Süddeutschland findet das einstweilige Zurücktreten der höheren Bedeutung der Schaubühne zur Zeit des Carnevals statt, und auf den Theatern der rheinischen Städte z. B. spielen dann Herr Hampelmann und seine Epigonen oder ähnliche volkstümliche Figuren die Hauptrolle, bis dem tollen Treiben unter der absoluten Herrschaft des Prinzen Carneval von der Aschermittwoch ein jähes Ende gemacht wird und die Lieblinge des Volkes von den die Welt bedeutenden Brettern vertrieben sich zu einem langen Schlaf in irgend einen Winkel der Theaterbibliothek zurückziehen. Bei uns ist es die Zeit der Messen, während welchen die Classifier und überhaupt die bedeutenderen Dramatiker in Ruhestand zu versetzen sind, die sogenannte Ausstattungsposse und die Kunst Terpsichore's aber sich mit der mit äußerem Pomp auftretenden Oper in die Herrschaft über die Bühne theilen. Für diesmal ist die romantische Zauberposse „Lindane oder der Pantoffelmachermeister im Feenreich“ von Leopold Bartsch dazu bestimmt, durch glänzende Ausstattung und zahlreiche Ballets dem Auge einen Genuß zu bieten. Es ist deshalb nichts gespart worden, um der Posse ein glänzendes Gewand zu geben; die Kunst des Choreographen, die des Malers und des Maschinenmeisters haben hier mit vereinten Kräften gewirkt und geschafft, und zwar mit dem besten Erfolg. Die Zauberposse selbst gehört einer früheren Richtung dieses Genres an; sie ist ein echtes Wiener Product, als solches in ihren Scherzen sehr, ja fast allzu harmlos, in der Gestalt aber, in welcher sie zum ersten Male auf unserer Bühne erscheint, mit zahlreichen eingelegten Späßen und pikanten Couplets gewürzt, die auch ihre Wirkung nicht verfehlten. Die Vertreter der beiden am meisten in dem Vordergrund stehenden Rollen, Frau Bachmann und Herr Dessoir, bewährten auch hier ihr oft anerkanntes Talent für dergleichen derbkomische Gestaltungen, wie die übrigen der beschäftigten Darsteller ihre minder dankbaren Rollen zu bester Geltung zu bringen suchten. Recht sehr hübsch gab ferner die kleine Liddy Kutschke die Rolle des Gastwirths Murmel wieder.

Die äußere Ausstattung der Posse ist eine sehr geschmackvolle und brillante. Die neuen Decorationen von Herrn Krause geben in ihrem Entwurf, wie in ihrer schönen und duftigen Ausführung abermals einen Beleg für das Talent und das Können dieses

Künstlers. Eben so künstlich als geschmackvoll ist die Maschinerie des Herrn Mitschky. — Herr Balletmeister Knack (bisher am Hamburger Stadttheater engagirt) debütierte an diesem Abend als Arrangeur und als Tänzer. Die sämtlichen Ballets lieferten den Beweis, daß sie von der Hand eines Mannes eingerichtet waren, der neben der erforderlichen Erfahrung in seinem Fache auch des Geschmacks und des natürlichen Sinnes für schöne Gestaltungen der Orchestik nicht entbehrt. Schon die den Anfang des Stückes bildende, von den Ballet-Eleven sehr schön ausgeführte Menuett drängte uns diese Ansicht auf; wir fanden sie bestätigt durch die Gruppierungen am Schluß des ersten Actes und noch mehr durch das Ballet, das in brillanter Scenerie und trefflicher choreographischer Ausführung die vier Jahreszeiten zu lebendiger Anschauung bringt. Letzteres allein deckt vollkommen die Mängel, an denen die Posse leidet, und verdient als eine vorzügliche Leistung der Solotänzer und des Balletcorps volle Anerkennung. Eben so tüchtig wie als Arrangeur zeigte sich Herr Knack als Tänzer. Eine große Gewandtheit und Fertigkeit, wie Eleganz in den Bewegungen zeichnen seine Leistungen als ausübender Künstler aus. Nach der Art und Weise seines Tanzens auf seine specielle Begabung zu schließen, so scheint uns übrigens diese Herr Knack vorzugsweise auf das groteske Genre seiner Kunst hinzuweisen. — Vortreffliches leistete auch diesmal Fräulein Rudolph bei der Darstellung der vier Jahreszeiten. Diese anmuthige Tänzerin, die wir seit längerer Zeit nicht auf der Bühne gesehen haben, errang eben so wie Herr Knack einen reichen und wohlverdienten Beifall. Die kleineren Tanzsoli führte Fräulein Hoffl. recht brav aus. — Der Aufführung der Posse fehlte es bei dieser ersten Vorstellung hin und wieder noch an der nöthigen Abrundung, ein Mangel, der sich bei den Wiederholungen von selbst heben wird, der übrigens auch bei der ersten Darstellung eines so viele scenische Schwierigkeiten darbietenden Stückes nicht allzuhoch in Anschlag zu bringen ist.

Die Blumen-, Pflanzen- und Fruchtausstellung des Leipziger Gärtnervereins.

Der Leipziger Gärtnerverein hat von Jahr zu Jahr nicht nur immer mehr an Mitgliederzahl, sondern auch an Bedeutung in Hinsicht seiner Wirksamkeit nach außen gewonnen. Es ist dadurch ein viel regeres Streben in unserer Kunstgärtnerei hervorgerufen worden und wie sehr unsere Kunstgärtner seit Gründung des Vereins nach größerer Vervollkommnung trachten und ihrem Ziele von Jahr zu Jahr immer näher kommen, dies hat sich vorzüglich durch die von Zeit zu Zeit durch den Verein abgehaltenen „Blumen-, Pflanzen- und Fruchtausstellungen“ auf das Deutlichste herausgestellt, indem dieselben von Jahr zu Jahr eben so an Umfang, wie an innerem Gehalte, immer mehr gewannen. Eine solche Ausstellung wird nun wieder und zwar Sonntags den 19. Sept. um 3 Uhr eröffnet werden, und wie sehr der Verein darauf bedacht ist, das so erfreuliche Streben seiner Mitglieder anzufeuern, geht

Tageskalender.

Stadttheater. 93. Abonnements-Vorstellung.
Der Barbier von Sevilla.
Oper in 2 Acten, aus dem Italienischen übersetzt von Kollmann.
Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Kreuzer.
Doctor Bartolo	Herr Lüd.
Rosine, seine Mündel,	Fräul. von Ehrenberg.
Basilio, Singmeister,	Herr Rasalstky.
Marceline, alte Gouvernante der Rosine,	Fräul. Jenke.
Figaro, Barbier,	Herr Bertram.
Fiorello, Kammerdiener des Grafen,	Herr Jäger.
Ein Hauptmann	Herr Peuschel.
Ein Notar	Herr Falgenberg.
Ranuel, Bedienter des Grafen,	Herr Scheibé II.
Soldaten. Muskanten.	

Im zweiten Act wird Fräul. von Ehrenberg folgende Einlagen vortragen:
1) Tarantella von Rossini. 2) Walzer-Arie von Benjano.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof:
Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M.,

unter Anderem daraus hervor, daß er diesmal auch für neue, besonders schöne Pflanzen, so wie für die besten Collectionen schöner beliebter Zierpflanzen, für preiswürdige Sortiments von Früchten und die schönsten Arrangements von Bouquets u. s. w. Preise ausgeschrieben hat, wodurch diese Ausstellung gewiß ungemein an Bedeutung gewinnen muß. Dieselbe findet übrigens diesmal in den weiten Räumen des Sommertheaters statt, und diese eignen sich gewiß ganz besonders dazu, so lange die Ausstellung dabei durch die Witterung begünstigt wird. Der große Zuschauerraum ist in einen reizenden Garten umgewandelt, dessen Schönheit noch erhöht wird durch Werke der bildenden Kunst und durch eine Fontainenanlage, deren neue Figuren aus dem Atelier von Dehme und Verworner hervorgingen, und deren neue Aufsatzstücke der Klempnermeister Blach lieferte. Die Bühne erscheint dem Auge als ein reich mit exotischen Pflanzen ausgestattetes Gewächshaus, in dem zugleich Pomona ihre reichen Gaben ausgebreitet hat, und auf den Gallerien endlich glänzen uns eine Menge der geschmackvollsten und zweckentsprechendsten Garten- und Salongegenstände entgegen, z. B. Glaswaaren von Joh. Kreiß, Korbwaaren von Ferd. Bieweg, Topfwaaren von Daschiel's Erben, Messerschmiedarbeiten von Moriz Wünsche und Binnigarbeiten von Dehme und Verworner, und so ist also jeder Raum benützt, dem Auge etwas Schönes und Interessantes zu bieten. Aus dem Allen steht aber zu erwarten, daß diese Ausstellung gewiß alle bisher hier gehaltenen noch übertreffen werde. Sonntag den 3. October ist der Schluß.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat August 1858.

Es wurden bei der Sparcasse
18,853 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf. eingezahlt und
16,365 = 11 = 8 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1338 Bücher expedirt, worunter 111 neue und
70 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 6087 Pfänder
19,540 Thlr. — Ngr. ausgeliehen,
und für eingelöste 5359 Pfänder
17,180 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Laut Anschlags am Gerichtsbret ist Freitag den 17. September Vorm. 8 Uhr Hauptverhandlung in der Untersuchung gegen den Schneidergesellen Carl Wilhelm E. aus Kopenhagen wegen Diebstahls und Betrugs.

Sonnabend den 18. Septbr. Vorm. 8 Uhr Verhandlung über den Einspruch, den der Dekonom Joh. Gottlob Sch. aus Nachern in der wider ihn wegen Diebstahls beim königl. Gerichtsamt Würzen geführten Untersuchung gegen das gerichtsamtl. Erkenntniß eingewendet hat.

Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M.,
Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u.
Abds. 9 U. 45 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U.,
Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf.
Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds.
6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm.
10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds.
6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm.
12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U.
45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs.
7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen),
Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Morgs.
8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M.,
Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 U. 45 M.,
Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M.,
Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. —
Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm.
1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16
Adolf Elgner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.

Photographischer Salon von **G. Voetsch** in Gerhards Garten, Aufnahme und Unterricht.
Berl's neuester Plan von Leipzig, Preis 10 Ngr., zu haben in allen Buchhandlungen.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **F. Leichmann,** Optiker, Laden: Barfußpfortchen Nr. 24.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Leipziger Börsen - Course am 15. September 1858.

Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	86 1/2	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	74 1/4
	- kleinere	3	83 3/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	98 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	83 1/2
	- 1855 v. 100	3	100 5/8	do. do. do.	4 1/2	102 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100	108
	- 1847 v. 500	4	100 7/8	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	98 1/2	pr. 100	—
	- 1852, 1855/ v. 500	4	100 7/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	94 5/8	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—
	- u. 1858/ v. 100	4	100 7/8	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	100 3/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	79 1/2
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100 3/4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
	K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 1/2	89	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Dessauer Credit-Anstalt à 200	—
	rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	96	pr. 100	—
	Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	85 1/4
	Obligat. } kleinere	3	—				Gothaer do. do. do.	83 1/4
	do. do. do.	4	100				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
	do. do. do.	4 1/2	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
	Sächs. erbl.} v. 500	3 1/2	87				Hannov. Bank à 250 pr. 100	95
	Pfandbriefe} v. 100 u. 25	3 1/2	—				Leips. Bank à 250 pr. 100	159
do. do. } v. 500	3 1/2	93				Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	
do. do. } v. 100 u. 25	3 1/2	—				Meininger Credit-Bank à 100 pr. 100	—	
do. do. } v. 500	4	99 7/8				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	130	
do. do. } v. 100 u. 25	4	100				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Schles. Bank-Vereins-Action	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	86				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	
v. 1000, 500, 100, 50 - kündbare 6 M.	3 1/2	—				Thür. Bank à 200 pr. 100	79 1/4	
v. 1000, 500, 100 - v. 1000 kündb. 12 M.	4	100				Weimar. do. à 100 pr. 100	100 1/4	
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	99				Wiener do. pr. Stück	—	
do. do. do. v. 100	4	—						
K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500	3	88 1/2						
Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—						
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						
do. do. do. do.	5	84						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 1/4						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/100)				Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143	—
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St.		9.5		Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/4	—
Augustd'or à 5 pr. Stück		—		Berlin pr. 100 pr. Pr. Crt.	k. S.	100	—
Preuss. Frd'or do. do.		—		Bremen pr. 100 pr. L'dor	k. S.	109 3/8	—
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.		93 3/8*					
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5.14					
Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.		4 5/8					
Kaiserl. do. do. do.		4 5/8					
Breslauer do. do. à 65 1/2 As. do.		—					
Passir- do. do. à 65 As. do.		—					
Conv.-Species u. Gulden do.		—					
do. 10 und 20 Kr. . . . do.		1					
Gold pr. Zollpfund fein		458 1/2					
Silber pr. Zollpfund fein		29 3/8					

* Beträgt pr. Stück 5 pr. 14 pr. 5/8 ob. — † Beträgt pr. Stück 3 pr. 4 pr. 15/8 ob.

Edictalladung.

In dem zu dem Vermögen des hiesigen Buchbindermeisters **Georg Karl Gustav Rieger** eröffneten Creditwesen ist **der 16. December 1858** als Liquidationstermin anberaumt worden.
 Alle bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine an unterzeichneter Gerichtsstelle bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Wiedereinsetzung in den vorigen Stand persönlich oder durch gehörig instruierte, auch

zur Abschließung eines Vergleichs legitimirte und, wenn sie für auswärtige Liquidanten auftreten, mit gerichtlichem Auftrage versehen Bevollmächtigte, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu dem Zwecke der Beseitigung des Concurfes mit dem für letztern bestellten Vertreter, auch mit den übrigen Gläubigern über einen, wo möglich, abzuschließenden Vergleich, in welchen Diejenigen, welche gänzlich ausbleiben oder zwar erscheinen, jedoch entweder gar nicht oder doch nicht deutlich über die Annahme sich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, zu verhandeln, für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht erzielt werden sollte, die liquidirten Ansprüche näher zu begründen und zu bescheinigen,

mit dem Rechtsvertreter und, nach Befinden der Priorität halber unter sich, rechtlich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und

den 18. Januar 1859

des Actenschlusses, so wie

den 2. Februar 1859

der Eröffnung eines Präklusivbescheides, welcher in Ansehung der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Ladungen und Zufertigungen bei 5 Uhr. Strafe Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, den 3. Juli 1858.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

Dr. Steche.

Beygang.

Auction.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Auction in dem von Haugk'schen Grundstücke, äußere Zeiger Straße Nr. 22 f. Es kommen zur Versteigerung

Heute Vormittag 9—12 Uhr Lasting-Damast- und seidene Gardinen = Vorhänge, der Flügel, diverse Kronleuchter, Armleuchter und Lampen, 1 Speisefervice (Wedgewood) für 36 Pers.

Nachmittag 3—5 Uhr Nippfischachen, diverses Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Morgen 9—12, und 3—5 Uhr Bücherregale, Schränke, diverse Meubles und dergl.

Notarielle Versteigerung.

Auf Requisition des Besitzers soll

Montags den 20. September 1858

das in hiesiger Neudniger Straße unter Nr. 2 gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches mit 3850 Thlr. in der Landesbrandcasse versichert, und mit 601,15 Steuereinheiten belegt ist, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufstüchtige werden daher ersucht, sich gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr in dem gedachten Grundstücke persönlich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Subhastation verfahren und dasselbe dem Meistbietenden, welcher sich den Subhastationsbedingungen zu unterwerfen hat, werde zugeschlagen werden. Die letzteren liegen auf meiner Expedition zur Einsichtnahme bereit.

Leipzig, den 8. September 1858.

Adv. Dr. **Dreschke**, requ. Notar, Katharinenstraße Nr. 11.

Den geehrten Geschäftsfreunden meines sel. Mannes die ergebene Anzeige, daß das Geschäft unter Leitung meines Sohnes seinen ungestörten Fortgang hat.

Achtungsvoll **Amalie** verw. **Stoß**.

Künstliche Zähne. und dergl. Reparaturen fertigt A. Müller, Arzt im Paulinum.

Correcturen werden bestens besorgt. Adv. H. T. 3 poste restante.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins dritter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. August 1857 bis mit 31. Juli 1858 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den von dem Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 24 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub 3 bei, und es werden die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn **G. A. E. Degen**, Neumarkt Nr. 6, erste Etage, bereit liegen.

Leipzig, den 14. September 1858.

Die derzeitigen Directoren des **Phönix-Vereins 3. Abtheilung.**

Adv. Dr. Carl Brox. Ehr. Alexander Frege. Dr. med. H. F. Friedländer.
Dr. Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Werner. Joh. Friedrich Zeising.

**Rechnungs = Abschluß
des Phönix-Vereins 3. Abtheilung zu Leipzig
auf das Jahr vom 1. August 1857 bis mit 31. Juli 1858.**

Einnahme.		sp	rgl	§	sp	rgl	§
An verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungsjahre		..	..	..	246	22	5
An Beitrag von 400 Mitgliedern auf 1 Jahr à 10 rgl pr. Monat		..	..	..	1600	—	—
An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1852 von 162 sp 19 rgl à 21% für die 1., 3. und 16. Serie erhalten.		..	..	..	34	4	6
An desgleichen auf das Jahr 1853 von 508 sp 27 rgl à 21% für die 4., 7., 8., 10., 12., 14. und 15. Serie erhalten.		..	..	..	106	25	9
					1987	23	—
Ausgabe.							
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		1183	13	—			
Für Dividende an die 1., 3., 4., 7., 14., 15. und 17. Serie à 25, 10, 25, 25, 20, 20, 25 sp bezahlt, im Summa		150	—	—			
Für geleistete Abschlagszahlung bei Todesfällen auf die Versicherungsscheine Nr. 66, 70, 77, 316, 317 und 322 der 4. und 15. Serie à 25 sp		150	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureau-Kosten		204	5	—	1687	18	—
An Cassabestand am 31. Juli 1858		..	..	..	300	5	—

Mit Kaufloosen 5. Classe 54. R. S. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 27. Sept. d. J., empfiehlt sich **August Kind, Hôtel de Saxe.**

Rheinisch - Thüringischer Eisenbahn - Verband.

Der unterm 1. August a. c. publicirte Tarif des Rheinisch-Thüringischen Eisenbahnverbandes wird dahin berichtigt beziehungsweise ergänzt, daß der Artikel: „Leinengarn“ in der Güter-Classen II B (Seite 78 und 79) tarifirt wird.
Erfurt, den 11. September 1858.

Der Rheinisch - Thüringische Eisenbahn - Verband.

Für denselben:

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Daß zum 17. September d. J. der Steinkohlenbau-Verein zu Niederplanitz und Bordenueudörfel (Schacht „Simmelsfürst“) im Kramerhause hieselbst seine General-Versammlung hält und dieselbe um 10 Uhr Vormittags beginnt, wird hiermit zur Nachachtung der Herren Actionaire mitgetheilt.

Der Ausschuss

des Steinkohlenbau-Vereins zu Niederplanitz und Bordenueudörfel.

W. Niemann, Vorsitzender.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Die geehrten Mitglieder dieses Instituts werden hiermit eingeladen, den

Siebenzehnten Rechenschaftsbericht

bei mir in Empfang zu nehmen. Ich hoffe, der gute Stand und Fortgang der Sache soll zu neuer Betheiligung aufmuntern und empfehle mich zu Ihren Aufträgen.
Leipzig, 15. Septbr. 1858.

Eduard Hercher, Nicolaistraße Nr. 45.

Witwenpensionen.

Zu den größten Wohlthaten, welche die Lebensversicherungsanstalten bieten, gehören unbestreitbar die Versicherungen von Witwenpensionen. Durch den Abschluß einer solchen Versicherung hat der Versicherer allen jenen traurigen Folgen vorgebeugt, welche sein Ableben nothwendig im Geleite haben muß, wenn er nicht mit Glücksgütern gesegnet war.

Die **Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia** bietet zum Abschluß solcher Versicherungen unter den billigsten Bedingungen Gelegenheit. Versichert z. B. ein Mann im Alter von 30 Jahren seiner 25 Jahre alten Gattin eine bei seinem Ableben beginnende und bis zu ihrem Tode dauernde Witwenpension von

100 Thalern jährlich,

so hat er an Prämie jährlich 25 Thlr. 29 Ngr. zu entrichten; da aber Versicherungen dieser Art an der Dividende theilnehmen, so vermindert sich in Folge dessen nach fünfjährigem Bestehen nicht nur die Prämie bedeutend, sondern es erhöht sich auch die Witwenpension wesentlich, da die auf die Versicherung ausfallende Dividende der Witwenpension zugeschlagen wird.

Allen Denjenigen, welchen die Einrichtungen dieser, so wie der sonstigen Versicherungsarten der **Teutonia** unbekannt sein sollten, können nähere Auskunft, so wie die Statuten und Prospekte der Anstalt unentgeltlich erhalten bei

Leipzig, am 16. September 1858.

F. A. Schruth, Generalagent der Teutonia,

Neumarkt Nr. 35.

C. Louis Tacuber, Burgstraße Nr. 1,

Fedor Willisch, Dresdner Straße Nr. 23,

Agenten der Teutonia.

Kaufloose 5. Classe

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. 4800.

Markranstädt, f. Liebertsdorf u. Zeile à 7 S. Goldmars Hof, 2 Kr.

Wochen- und Amtsblatt für Pögnau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Englisches und französisches Institut.

Der Unterricht in den Mädchen- und Knabenklassen, jener um 4, dieser um 5 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 2—4, beginnt mit dem 4. October. — Der Unterricht für Damen und Herren fällt in die Morgenstunden.

Die Curse der engl. und franz. Correspondenz für junge Kaufleute sind Abends von 8—10 und beginnen nach der Messe mit dem 18. October.

Anmeldungen werden von 10—2 Uhr erbeten Weststrasse No. 1656, erh. Parterre, neben Café Braun.

Dr. Ferd. Hauthal, Dir.

Die Reisszeug- etc. und Goldwaagen-Fabrik

von

Theodor Kühn in Leipzig, Petersstr. 24 (grosser Reiter),

Stand während den Messen: Gebäude der 3. Reihe, gegenüber Stieglitzens Hof, empfiehlt ihr reichsortirtes Engros-Lager bei bekannter Preiswürdigkeit.

Hierdurch beehre ich mich anzuzelgen, daß ich mein bisher Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus, geführtes Verkaufsgeschäft, bestehend in Lager von

Gewehren und Jagdgeräthschaften, Zündhütchen und Metallösen

aus der Fabrik der Herren Sellier & Bellot in Schönebeck und Prag,
ff. Speiseöl, franz. Essig, Pariser Schnupftabak, Windsorseife etc.
an Herrn **Friedr. Heinr. Meissner jun.** hier käuflich überlassen habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf denselben zu übertragen.
Leipzig, 13. September 1858.

W. E. Carstens.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle ich die genannten Artikel, welche ich mit meinem Lager von
Gewehren, Gewehrbestandtheilen und Jagdgeräthschaften
verbunden habe, zu geneigter Berücksichtigung.

Friedr. Heinr. Meissner jun.,
Thomasgäßchen Nr. 5.

Empfehlung.

Heute eröffnete ich Theaterplatz No. 4 im grossen Blumenberg meine aufs Freundlichste eingerichtete

Weinstube

und halte diese wie mein **Engros-Geschäft** bestens empfohlen.
Leipzig, den 15. September 1858.

Carl Hoepfner.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich
Nicolaisstraße Nr. 26, 2 Treppen.
Leipzig, 14. Sept. 1858. **Dr. Ploss.**

Mein Geschäft befindet sich während der Messe
Auerbachs Hof,
meinem Gewölbe vis à vis.
F. C. Henniger, Beutlerstr.

Während dieser Messe befindet sich mein Geschäft
Grimma'sche Straße Nr. 2,
1. Etage,
und bitte ich daher mir geneigte Bestellungen gütigst
dahin zukommen zu lassen und versichere wie bisher
prompte und billige Bedienung.
Anton Gehler, Posamentier.

Eau de Cologne.

Herr **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Georgs-
Platz in Köln, machte mir eben eine ansehnliche Zusendung
seines obgenannten Fabrikats.

Ich lade seine Geschäftsfreunde ein, ihren Bedarf von mir zu
entnehmen und die ihnen als billigst bekannte Preisnotirung von
mir zu erwarten.
Leipzig, im September 1858.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße Nr. 45.

Brillenbedürftigen

empfehle hiermit Conservations- oder Arbeitsbrillen Denjenigen,
welche beim Lesen, Schreiben und Nähen besonders des Abends
wenig oder nichts erkennen, zu 15—20%, dergl. Lorgnetten 25%,
das optische Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse 7.

K. k. oesterr. patentirte **Taschenmesser mit Blei-**
stiftspitzer, Depot bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Strohhut-, Groslinon-, Es- parterie- und Drahtfabrik

von
Louis Defize

aus Frankfurt a/M.,
jetzt und während der Messe vollständiges Lager von
Plüschhüten, Hutuntergestellen (Carcasses),
Calotten etc.
Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage.

Echte grau und weiss überspinnene Stahlreifen

empfehle en gros und en détail

Carl Netto.

Zoll-Gewichte

in Eisen und Messing, geacht und ungeacht, in allen
Sorten auf das Vollständigste sortirt, empfehle bei billigster
Preisnotirung

Fr. Ed. Schneider,
Gainstraße Nr. 2 in Leipzig.

Pariser Herrenhüte

beste Qualität, so wie

Planteurs velours,

moderne Saison-Hüte empfehle in diversen Farben
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

empfehle in größter Auswahl das

Meubles-Magazin in der Centralhalle.

Es- und Theelöffel,

Aufgebälöffel, Tischmesser, Kaffeedreter etc. empfehle
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.



Die rühmlichst bekannten Stollwerck'schen Brust-Bonbons,

welche auf der K. Industrie-Ausstellung zu Paris 1855 mit der Medaille gekrönt wurden, haben sich als ein treffliches Linderungsmittel bei leichten Hals- und Brustbeschwerden bewährt und sind von vielen der berühmtesten Aerzte Deutschland attestirt und empfohlen.

Dieselben sind à Paquet 4 Ngr. nur allein echt zu haben bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.
Franz Stollwerck, Hoflieferant in Cöln a. Rh.



Tapeten, Teppiche und Rouleaux

en gros und en détail empfehlen

Leipzig, Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Schuhe und Stiefeletten für Damen

empfehlen einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise

C. F. Wendler, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

NB. Meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten Publicum diene hiermit zur Nachricht, daß ich während der Messe Johannis-Kirchhof, in der Reihe der Leipziger Schuhmacher bin.

Die Tapeten- und Rouleaux-Handlung

von

C. Winkelmann,

Nicolaistraße Nr. 46, erste Etage,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager zur gefälligen Beachtung.

Die Meubles-Handlung Burgstr. Nr. 21, 1. St.

empfehlen ein großes Lager verschiedener Arten Meubles, Spiegel und Polsterwaaren und stellen die billigsten Preise.

Alle Arten Lampendochte, Lampenscheeren, Lichtscheeren, Augenschirme, Lampenglasreiniger, Nachtlichter u. s. w. empfiehlt **F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52.

Das Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5

empfehlen eine große Auswahl etwas dunkel gewordener Meubles aller Arten zu vollständigen Ausstattungen und stellen die billigsten Preise

A. Truthe.

Geachte Zollgewichte

in Gußeisen und Messing verkauft zu sehr billigen Preisen

Richard Bruns, Gewandgäßchen Nr. 4.

Gutta-Percha-Reifen,

übersponnen, statt Stahl, und Schnuren empfiehlt

Robert Stiekel.

Streichhölzchen,

lange (Fibibus) und kleine in Schachteln 30 mille für 1[⁄] empfehlen

Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

* Ausverkauf von Modebändern, Sammetbändern, Gürteln, Handschuhen, Spigen, Blonden, Tülls, gehäkelten und Filet-Decken, Klingelzügen, Strümpfen, woll. Jäckchen, Mützen, Shawls, Tüchern, Cravatten, Schlipfen u. c. bei **Carl Böhrig**, Grimm. Straße 4/6.

Stearinkerzen

von vorzüglichster Qualität und ausgezeichnet brennend empfehlen zu 7¹/₂ Ngr., 8 Ngr. und 8³/₄ Ngr. das Paquet, bei 25 Paquet 1¹/₄ Ngr. billiger

Zuckschwerdt & Seiss,

Petersstraße Nr. 46.

Zu verkaufen ist ein Haus mit schönem Garten in der Frankfurter Straße, welches 500[⁄] Mietzins jährlich einträgt. Näheres im **Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein kl. Haus ganz in der Nähe des Marktes, mit Gewölbe, welches sich gut verzinst, soll für den Preis von 7500[⁄] und mit 2-3000[⁄] Anzahlung sofort verkauft werden. Selbstkäufer wollen ihre Adr. Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe niederlegen.

Zu verkaufen sind zwei nicht zu große Bauplätze. Näheres äußere Reizer Straße Nr. 39 a parterre rechts.

Verkauf. 2 große Delgemälde, Ansichten von Venedig, angeblich von Cantanetto, und die Erstürmung Roms, schöne Saal-Candelabres mit reicher Vergoldung, ein gut erhaltener 12armiger Kronleuchter, sollen verkauft werden Königsplatz 14, 4 Tr.

Ein Flügel von Franz Bayer, für einen Gesangverein oder auch für ein Tanzlocal geeignet, steht für 75[⁄] zu verkaufen Reubnitz, Dresdner Chaussee Nr. 74, 2. Etage.

Billard-Verkauf.

Ein noch im besten Zustande befindliches Billard mit Zubehör ist billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 31 parterre.

Ein Cylinder-Bureau

von Mahagoni, schon gebraucht, aber sehr gut gehalten, noch wie neu, und einige Gebett Federbetten sind zu verkaufen Frankfurter Straße 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen: 2 gut gehaltene Mahagoni-Secretaire, dergl. gr. Spiegel mit Commoden, 2 Stuhuhren, 1 schönes Mahagoni-Pfeiler-schränken, dergl. Nähtische, Kammerdiener, runde, ovale u. Spiel-tische, 1 Wäschcommode, 1 Glaskasten u. c. Frankf. Str. 20 bei Hofmann.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 239.]

16. September 1858.

Zu verkaufen: Secretaire, Bettstellen, 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, Divans, kl. Windmühlengasse Nr. 11, 3 Tr.

Umzugs halber sind 1 Sopha, 6 Stühle, 1 große Waschwanne und 1 großes Kaffeebret, in ein Hotel passend, zu verkaufen
Dresdner Straße Nr. 6-7, im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen steht ein großer Glaschrank, zu Büchern oder Puz; auch zu andern Gegenständen passend, 1 Pultcommode, einige Bettstellen und verschiedene andere Sachen Johannisg. 10 part.

Für Juristen passend
ist ein Schreibtisch zu verkaufen Thomaskirchhof 11, 3 Treppen.

Zwei sehr schöne Mahagoni-Secretaire, 1 Damenschreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Chiffonniere, 1 Divan, 1 Sophatisch, pol. u. lac. Rohrstühle, 1 grüner Plüsch-Sessel, Bettstellen, Kleiderhalter, 1 Trumeau u. verschiedene andere Spiegel, 1 billiges Kissen-Sopha, 1 eiserne Geldcasse, 1 Spieluhr in mahagoniähnlichem Gehäuse, 8 Stück spielend, und mehrere andere Uhren sind **auszugshalber** sofort zu verkaufen Brühl 47 part. rechts neben der Stadt Freiberg.

Eine Tischcommode ist zu verkaufen
Petersonkirchhof Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen ist Umzugs halber eine große neue Waarenliste, 1 schöner gerader großer Feigenbaum, 1 weißer Rosenbaum, 4 Rosenstöcke (Centifolie), 22 gr. Geranium, 2 Rosenkrautstöcke und einige Dugend Blumentöpfe Dresdner Str. Nr. 26 a, 2 Tr.

* **Zu verkaufen** ist eine vollständige Gewölbe-Einrichtung, aus Regalen und Tafeln bestehend, so wie 4 Ausseh-Glaskasten, Montag bis Dienstag 20. bis 21. d. abzunehmen bei
Carl Sörntz, Grimm. Straße Nr. 4/6.

Zu verkaufen ist Veränderung halber eine fast neue eiserne Kochmaschine mit Doppelröhren und ein kleiner Stubenofen
neue Straße Nr. 1 parterre.

Billigst zu verkaufen ist 1 Divan, 1 runder Tisch, 6 St. Stühle Webergasse Nr. 4 parterre.

Chiffonnieren, Sophatische, Secretaire in Mahagoni, so wie mehrere andere Meubles Colonnadenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen: 2 kleine Ottomanen u. 1 kirschb. Divan mit halbwooll. Bezug Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Alte Ofen werden verkauft
Gainsstraße Nr. 23.

Einige Gebett Federbetten sind zu verkaufen. Näheres
Albertstraße Nr. 9 parterre.

Für Buchbinder

steht eine gute Walze billig zu verkaufen. Herr Kaufm. Franz Reife, Universitätsstr., wird die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Zu verkaufen ist ein Stechwagen, passend zum Ballen- und Ristenfahren durch die Hausfluren. Zu erfahren bei dem Packhofswächter Liebold.

Zu verkaufen sind eine Partie Zuchthühner und Hähne, 4 Monate alt, im Naundörferchen Nr. 5.

Ein schöner Windhund,

Weibchen, ist billig zu verkaufen Inselstraße Nr. 8 parterre rechts, bis Mittag 2 Uhr.

Ein Paar schöne, ganz egale Ziegenböcke, schwarz von Farbe, fromm und gut eingefahren, stehen nebst Geschirr und Wagen in Lausitz zum Verkauf und ist das Nähere zu erfahren in Leipzig, Neumarkt Nr. 19 im Comptoir, in Lausitz bei Herrn Restaurateur Funke.

Schaaflieh-Verkauf.

Sonnabend den 18. d. M. treffe ich mit 300 St. fetten Hammeln im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.
C. E. Bethke,
Viehändler aus Berlin.



100 Stück
fette Weide-Hammel
stehen in Gohlis Nr. 22 zum Verkauf.

Fünfzig Stück fette Hammel
und Schafe stehen auf dem königl. Stifsgute Pehrisch bei Eilenburg im Ganzen oder Einzelnen zum Verkauf; auch ist daselbst ein austrangirtes, brauchbares Ackerpferd zu verkaufen.



Zum Verkauf

sind angekommen ein Transport fette pommerische Landschweine Gerberstr., goldne Sonne bei C. C. Schmidt.

Zu verkaufen sind zwei starke Schweine zum Schlachten
Albertstraße Nr. 5.

Einige Fuder Dünger sind zu verkaufen beim Hausmann im königl. Bezirksgericht.

Echte Harlemer Blumenzwiebeln
empfiehlt C. Krupff, Blumist aus Cassenheim bei Harlem.
Petersstraße Nr. 34.

Im Jordanschen Garten zu Möckern ist preiswerth zu verkaufen:

einige Wispel sehr edle Kapsel,
ca. 10 : Kartoffeln, rothe und Bisquit,
ca. 300 Schock Rüben und Krauthäupte.

Möckern, den 15. Sept. 1858. Der Gärtner Rüssel.

Neue marin. Muscheln,
neue Brathäringe, Chester- und holländ. Käse, Hamb. Rauchfleisch.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kornbranntwein à Kanne 3 und 4 π , sehr schön, wirklich echten Nordhäuser bei Kannen à 6 π , so wie

Spiritus, richtig 90 und 92°, à 6 und 7 π , zum Brennen und Poliren, empfiehlt
Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Rhein. Lachs ger.,
Sardines à l'huile,
Brieken Lüneburger.

A. C. Ferrari.

Brathäringe sind von jetzt ab stets vorräthig und liefern solche frisch, beste Waare in Fässern. Bestellungen beliebe man an Aug. Böcke in Berlin, Königsstraße Nr. 11, zu richten.

Bauschutt

à Fuder 3 π wird noch während dieses Jahres in dem vormals Schwägrichenschen Grundstücke am Frankfurter Thore angenommen und vom Hausmann Stephan daselbst bezahlt.

Einlauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein Glashaus zu photographischen Aufnahmen. Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter „L. 9.“ niederzulegen.

Einkauf von Uhren, alterthüml. Schmucksachen von Gold und Silber,

Diamanten, alten Münzen, Gold- und Silbertreßen,
Antiquitäten, Leibhausscheinen, werthvollen Sachen
überhaupt zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 23 (Stadt Schm.), 1 Treppe hoch.

Waaren-Gesuch.

Alle Arten Spiel-, Galanterie-, Kurz-, Glas- und Porzellan-
waaren, auch Näh- und Schreibmaterialien ic., welche wegen
kleinen Defecten, Flecken, Rostansatz, wegen nicht mehr moderner
Façon ic. wenigstens unter der Hälfte des gewöhnlichen
Fabrikpreises abgegeben werden, finden einen Abnehmer, der diese
Artikel in größeren Partien pr. Comptant sogleich zu kaufen sucht.
Es werden aber von fraglichen Waaren nur solche gesucht, die
von nicht großem Volumen sind und (in gutem Zustande) zum
gewöhnlichen Fabrikpreise nicht über 12 $\frac{1}{2}$ pr. Grosz verkauft
werden. Adressen der Herren Verkäufer besorgt die Exped. d. Bl.
unter V. L.

Zu kaufen gesucht wird ein 2 $\frac{1}{2}$ Ellen langes und
1 $\frac{1}{2}$ Elle breites Reifbret oder Tischplatte von derselben Größe.
Adressen Ritterstraße Nr. 24 parterre.

200 $\frac{1}{2}$ ist gegen Cession guter Hypothek zu erborgen beauf-
tragt
Dr. Schmutz.

Offerte. Ein unverheiratheter junger Dekonom von
Bildung, gutem Ruf und angenehmer Persönlichkeit, der 10 bis
15,000 $\frac{1}{2}$ disponibles Vermögen zum Ankauf eines Gutes in hie-
siger Gegend oder ein Solches bereits besitzt, kann durch sehr an-
genehme Verhältnisse in Besitz eines das Seinige vielfach
übersteigenden Vermögens gelangen und auf frankirte Briefe unter
Adresse C. O. C. posta restante Leipzig das Nähere erfahren.
Ehrenhafte Discretion gegenseitig ist selbstverständlich.

An einem guten Mittagstisch können noch Abonnenten Theil
nehmen à Portion 3 bis 6 Ngr. in und außer dem Hause,
Raundörschen Nr. 9 part.

Eine bekannte u. bewährte deutsche Lebens-
versicherungs-Anstalt sucht zur Ausdehnung
ihrer Geschäfte für Leipzig tüchtige Special-
Agenten. Adressen beliebe man sub H. V.-O.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schreiber,

welcher in juristischen Arbeiten geübt und zuverlässig ist, auch schnell
und gut schreibt, kann unter günstigen Bedingungen zum 1. Nov. d. J.
oder auch früher bei einem hiesigen Sachwalter antreten.
Adressen abzugeben in der Arnoldischen Buchhandlung.

Geübte Kryptographen
werden zu engagiren gesucht in der kryptographischen Anstalt von
Carl Laufer.

Gesucht wird

nach auswärts ein Steindrucker, welcher im Feder- und
Gravirdruck geübt ist.
Näheres Dresden Straße Nr. 39 im kleinen Hause 1 Tr.

Gesucht wird sogleich ein guter Meublespolirer Lauchart
Straße Nr. 6 im Hofe parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein hübscher Kellnerbursche
Thüringer Hof Nr. 20.

In der Zucker-Fabrik zu **Wotan** werden bis Sonntag
den 18. d. M. Arbeiter angenommen.

Rabitsch & Co.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt ge-
sucht Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Ein kräftiger Bursche, der zu jeder Arbeit willig, findet
über die Messe Beschäftigung Ritterstraße Nr. 9 parterre.

Ein arbeitsamer, als ganz ehrlich empfohlener Bursche
von 14—16 Jahren findet sofort eine Stelle Brühl Nr. 77 im
Material- und Lotteriegeschäft.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche Petersstraße Nr. 35,
im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche im
Feldschloßchen.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit ins Wochenlohn
oder in die Lehre; solche die schon im Vergolderfach waren, haben
Vorzug. Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 57 beim
Vergolder Müdrich.

Ein Laufbursche wird für diese Messe gesucht kleine Fleischer-
gasse Nr. 22 parterre.

Einige in Vugarbeit geübte Demoiselles engagirt
noch **P. Mempel, Universitätsstraße Nr. 18.**

Geübte Schuhereinsefferinnen, welche steppen und garniren können,
finden Beschäftigung bei **C. Fr. Wendler, Kaufhalle Nr. 31.**

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weisnähen ins Haus
Grimma'sche Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Auf ein Gut in der Nähe von Leipzig wird
zum 1. October eine zuverlässige Köchin gesucht, die
gute Zeugnisse hat. Das Nähere zu erfragen Salo-
monstraße Nr. 11.

Eine Köchin, die zugleich die häuslichen Arbeiten mit zu
besorgen hat, wird für eine Familie ohne Kinder, wo möglich
zum sofortigen Antritt gesucht.

Nur solche, die in jeder Beziehung vorzügliche Zeug-
nisse haben, werden berücksichtigt, dagegen gern ein guter Lohn
bewilligt. Zu melden Lindenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October eine perfecte Köchin, mit guten
Zeugnissen versehen. Zu melden von 8 bis 10 Uhr Vormittags
Salomonstraße Nr. 7.

Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird noch bis zum
1. October gesucht. Zu erfragen Sporergäßchen 4, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird, wenn
möglich, zum sofortigen Antritt gesucht. Nur Solche wollen
sich mit Dienstbuch melden
Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer
Herrschaft gedient hat, für Kinder und häusliche Arbeit
Reichstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein Dienstmädchen. Nachzusehen
Bosaustraße Nr. 3, 2. Etage zwischen 12 u. 2 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird ein braves Mädchen oder Person für Küche
und Hausarbeit Georgenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen,
welches gute Zeugnisse hat, Quierstraße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird sofort ein reinliches an Ordnung gewöhntes
Mädchen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 20 parterre.

Gesucht werden eine Köchin und ein Hausmädchen aufs Land.
Mit guten Attesten versehene können sich melden Glockenstraße 3,
1 Treppe heute Nachmittags von 4—7 Uhr.

Gesucht wird ein Kindermädchen
Petersstraße 16, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder auch zum 1. October ein Mädchen,
welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht,
jedoch muß sie mit guten Zeugn. versehen sein. Thomaskirchh. 23, 1. Et.

Ein ehlich freistiges Mädchen findet Dienst zum 1. Oct. für
alle Hausarbeit Königsplatz Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Stuben-
mädchen. Näheres große Fleischerstraße Nr. 3 parterre.

Eine Köchin,

die gute Zeugnisse aufzuweisen hat und der Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. October gesucht.

Wo? erfährt man beim Hausmann Klosterstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen, welches etwas in der Küche und nähen kann. Näheres Petersstraße Nr. 34/61, neben den drei Rosen erste Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 42 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt für häusliche Arbeit ein Dienstmädchen Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Inselstraße Nr. 15, 1 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, Weststraße 1656, 1. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solides Mädchen bei Madame Saugler, Gerberstraße 15, im weißen Schwan.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Schützenstraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird gleich ein kräftiges Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 8 parterre.

Zum 1. October wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42 im Korbwaarengewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für eine Restauration, welches gut serviren kann, Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit, das auch etwas nähen kann, beim Buchbindermeister **Kerkow** in Wolckmar's Hof Nr. 11, 4 Treppen.

Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. October gesucht Dresdner Straße Nr. 10, 2. Etage.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den Tag sucht **C. A. Werner, Tischlerstr., gr. Fleischergasse 26.**

Ein junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre in einer **Sprittfabrik und Spirituosen-Geschäft** größeren Umfanges conditionirt, mit der Fabrikation u. den **Comptoirarbeiten** gehörig vertraut ist, wünscht baldigst anderweitiges Engagement.

Darauf reflectirende Herren Principale werden freundlichst ersucht, Offerten unter der Chiffre

A. Z. H. 44.

an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Gesuch. Ein Commis in gesezten Jahren, welcher selbstständig ein Geschäft zu leiten versteht, in allen Branchen erfahren, tüchtiger Verkäufer, Contorarbeiter, Lagerdiener ic. ist, wünscht recht bald eine Stellung (wenn auch nur für die Dauer der Messe).

Die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Gefällige Offerten wolle man unter H. B. H 6 postis restante abgeben.

Als **Kutscher, Markthelfer** etc. sucht ein ansehnlicher, militairfreier, kräftiger Mann mit guten Attesten und etwas Caution Stelle. Zu sprechen bei Ludwig, Dresdner Strasse 27.

Als Markthelfer

weist nach und empfiehlt einen vertrauenswerthen Mann, **Dr. Schmid-Monard, Mühlgasse Nr. 19.**

Ein junger kräftiger Mensch sucht während der Messe einen Posten als Hausknecht oder dergl. Gef. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **H. A.** erbeten.

Ein junger netter Mann, der vieljährig in einem **Kurzwaarengeschäft** als Markthelfer arbeitete, sucht Condition. Näheres Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum sofortigen Antritt einen Posten. Zu erfragen Thomaskgäßchen Nr. 7 im Hausstand bei Herrn **Geißler.**

Ein junger Mensch, welcher Localkenntnisse besitzt, sucht einen Messposten. Zu erfragen Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Tr.

Eine Witwe sucht Wäsche zu waschen ins Haus, sei es von Familien oder jungen Leuten. Adr. J. F. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine im Platten jeden Artikels der feinen Wäsche tüchtig erfahrene Person sucht Beschäftigung. Bestellungen werden angenommen Reichstraße Nr. 50 beim Mützenmacher.

Eine gebildete Frau

in geseztem Alter sucht für die Dauer der Messe oder auch noch länger in anständiger Familie, oder bei einem bejahrten Herrn für Kost und Logis die Wirthschaft zu führen. Freundliche Offerten bittet man mit H. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Eine rechtliche Frau aus guter bürgerlicher Familie sucht eingetretener Verhältnisse halber eine Stelle zur Führung der Wirthschaft bei einem bejahrten Herrn; dieselbe ist auch geneigt in einem Hotel Stelle anzunehmen.

Nähere Auskunft wird Madame Fuchs, Burgstraße Nr. 8 im Hof 2 Treppen ertheilen.

Ein geseztes Mädchen, welches gut in der Küche bewandert ist, sucht eine Stelle als Koch- oder Wirthschaftsdemoiselle in einem Gasthause oder Privatwirthschaft. Hierauf reflectirende geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen unter H. L. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Verhältnisse halber noch bis zum 1. Oct. einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße, Schuhmachergewölbe Nr. 8/9.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen, welches fünf Jahre bei ihrer Herrschaft war und nur Wegzugs halber abzog, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 37, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft diente, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 53 im Grüggewölbe.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, welches der Küche vorstehen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst zum 1. October. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 7.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Octbr. Dienst. Zu erfragen am Obststand am Zuchtthauspfortchen.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel in welchem Fache, und ist persönlich heute zu sprechen Schützenstraße, Stadt Riesa parterre rechts.

Ein Mädchen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und 8 Jahre zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft diente, sucht zum 1. oder 15. Oct. ein anderweitiges Unterkommen als Jungfer oder Stubenmädchen. Zu erfragen erste Bürgerschule Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 1. Oct. einen Dienst. Zu erfragen Webergasse Nr. 12, 2 Tr. links.

Ein in weiblichen Arbeiten erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Nicolaisstraße, Stadt Hamburg 3 Treppen im Hofe.

Eine tüchtige Wirthschafterin sucht Stellung zum 1. Octbr. und wird sich deshalb einige Tage hier aufhalten.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter P. V. B. H 552. entgegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, das in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Näheres Petersstraße Nr. 33, 1. Etage.

Ein Kindermädchen sucht sofort Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Ein gebildetes ansehnliches junges Mädchen, nicht von hier, wünscht als Laden- oder Stubenmädchen zum 1. Oct. eine Stelle. Es wird weniger auf großen Lohn als auf humane Behandlung gesehen. Adressen bittet man unter R. O. H. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren im Nähen, sucht zum 1. October einen Dienst für häusliche Arbeit, wo möglich bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Flosplatz Nr. 2.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gefesteten Jahren, sucht zum 1. October einen guten Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, hat gute Zeugnisse und ist für Kindern empfehlenswerth. Zu erfragen Ecke der Emilien- und Windmühlenstraße, 3 Tr. links bei Madame Strauß.

Zwei solide Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Oct. Zu erfragen kl. Windmühleng. 15, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen von 16 Jahren sucht bis zum Ersten einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 50, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen zum 1. oder 15. October. Zu erfragen in der Inselstraße Nr. 15, hinten im Hofe parterre rechts bei Möbius.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. October einen Dienst für Alles. Zu erfragen Albertstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zimmer-Gesuch.

Ein einfaches kleines Zimmer (vor- oder rückwärts) mit gutem Bett wird, nicht zu weit vom Messplatz entfernt, sogleich auf 10 Tage von einem Herrn zu miethen gesucht. Das Zimmer soll so groß sein, daß man einige Kisten darin verpacken könnte. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter R. Z.

Zu miethen gesucht wird für bevorstehende Messe ein Zimmer mit zwei Betten in erster oder zweiter Etage in der Nähe des Marktes. Adressen mit Preisangabe beliebe man bei Herren Cartharius & Brandes, Grimma'sche Straße Nr. 1, niederzulegen.

Gesucht wird für diese Messe die Hälfte oder ein Theil eines Gewölbes in Messlage; auch kann es ein Hausstand, so wie eine Eckbude auf dem Markte sein. Offerten erbittet sich
J. F. Vohle, Querstraße Nr. 31.

Gesucht wird für bevorstehende Messe von einem Einkäufer ein geräumiges Zimmer mit Bett, und wird gebeten, Offerten mit Preisangabe im Gewölbe des Herrn F. S. Wylus, Petersstraße, Ecke vom Markt, abzugeben.

Ein mittleres Familienlogis,

Dresdner Straße oder deren Nähe, jetzt oder später beziehbar, wird gesucht durch **Herrn Hoffmann**, Dresdner Straße.

Logisgesuch. Ein einzelnstehender Beamter sucht ein Logis ohne Meubles (Stube, Kammer und Zubehör) und bittet Adressen in der Expedition d. Bl. unter M. R. 333 niederzulegen.

Ein Familienlogis oder Stube und Kammer wird gesucht, es ist gleich, ob Stadt oder Vorstadt. Auch wird eine Feuerwerkstelle mit Logis gesucht. Querstraße Nr. 15, 2 Treppen bittet man Adressen abzugeben.

Eine ruhige, pünctlich zahlende Familie sucht ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör. Adressen abzugeben Universitätsstraße Nr. 19, Buchhandlung von H. Matthes.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Bett wird zum 1. Oct. von einem jungen Kaufmanne in nobler Familie gesucht. Adressen unter M. 3. werden durch die Expedition dieses Bl. rboten.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann, der sein Geschäft außer dem Hause hat, ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 16 in der Restauration.

Gesucht wird für eine stille, pünctlich zahlende Dame eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, 1. oder 15. zu beziehen. Adressen werden Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft angenommen.

Von einer einzeln stehenden, pünctlich zahlenden Person wird eine Stube mit Schlafstube und Zubehör zu dem Preise von circa 50 fl baldigst zu miethen gesucht. Offerten unter A. A. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein Garçon-Logis in der Dresdner Vorstadt. Offerten sind gef. Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine Stube ohne Meubles oder ein kleines Familienlogis gleich pränumerando.Adr. Burgstraße 6 parterre.

Gesucht wird für eine stille, pünctlich zahlende Dame eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles in der Stadt oder innern Vorstadt, zum 1. oder 15. October zu beziehen. Adressen Auerbachs Hof im Schirmgeschäft bei Fräul. Manke abzugeben.

Gesucht

wird für eine anständige Dame mit 2 Kindern ein Logis von Stube und 1-2 Kammern in anständiger Familie. Offerten mit Preisangabe Nicolaisstraße Nr. 47 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten ein mittleres Familienlogis von kinderlosen Leuten. Adressen sub A. A. 15. + poste restante.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang, zum 1. Octbr. zu beziehen. Unter den Buchstaben U. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von einer pünctlich zahlenden Person wird ein kleines meubl. Stübchen gesucht, am liebsten in der innern Stadt.

Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen bei Herrn Dietrich niederzulegen.

Ein solider Herr sucht einem Gefährten in einer Stube beizuwohnen. Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten sind noch 4 Gebett gute Federbetten Hainstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe 114.

Mehrere Gebett gute rothe Federbetten sind billig zu vermieten Petersstraße Nr. 23, im Hofe 2 Treppen.

In Kochs Hofe

ist ein nach Mittag zu eine Treppe hoch gelegenes, mit Gasrichtung versehenes Geschäftslocal von sechs Fenstern Front zu vermieten.
Dr. Hoffmann.

Ein Gewölbe

für diese Messe ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 46.

Messlocale zu vermieten.

Reichsstraße Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens, sind 2 Stuben 1. Etage und 2 Stuben 3. Etage für die Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst parterre.

Messvermietung.

Verschiedene erste Etagen, verschiedene halbe Anthelle von Gewölben in der allerbesten Messlage sind noch für nächste Michaelis-Messe zu vermieten durch
das Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale
von Ludw. Caspary,
Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Messvermietung.

Die Hälfte eines Geschäftslocals in bester Messlage und zu einem Musterlager sehr passend, ist für diese Messe zu vermieten. Alles Nähere Nicolaisstraße Nr. 46, 1. Etage.

Messvermietung.

Zwei schöne Zimmer nebst einem Schlafzimmer 1. Etage sind zusammen oder einzeln sofort auf die Dauer der Messe zu vermieten große Fleischergasse Nr. 10, Bärmanns Hof.

Für die Messe ist eine meublirte geräumige freundliche Stube mit Kofen und 2 Betten zu vermieten. Näheres Thomaskäßchen Nr. 10 bei Lucke & Comp.

Meß-Local-Vermiethung.

Ein großes Erkerzimmer nebst Schlafstube, für Bijouterie-, Kurzwaaren- oder Seidenwaarenlager passend, ist dauernd und billigt zu vermieten Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

Meßvermiethung.

Ein geräumiges Zimmer, zum Verkauflocal geeignet, nebst Alkoven ist zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 2, 1. Etage.

Meßvermiethung.

Eine Stube, 2 Treppen vorn heraus, ist für diese und folgende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 39.

Ein Meßlogis,

bestehend aus Stube und Kammer, welches sich gut zum Musterlager eignet, ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 27, 523, 2 Treppen vorn heraus.

— Meßvermiethung. —

Ein großes, anständig meublirtes Zimmer vorn heraus, mit einem oder zwei Betten, Nicolaisstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Meßvermiethung.

Zwei große Zimmer mit Erker sind für nächste Messe zu vermieten in der Katharinenstraße Nr. 9, zweite Etage.

Meßvermiethung.

Zwei Zimmer erster Etage an der Promenade mit einem oder zwei Betten sind für die Dauer der Messe zu vermieten. Näheres ertheilt der Portier der Centralhalle.

Meßvermiethung,

bestehend aus Stube und Kammer nebst Vorsaal, für 1, 2 oder 3 Personen. Näheres bei Restaurateur C. Weil, Hainstr. 31.

Meßvermiethung.

Brühl und Ecke der Nicolaisstraße Nr. 27, zum Wallfisch, ist eine halbe Etage, eine Treppe hoch, als Waarenlager für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen zu erfragen.

Meßvermiethung.

Zu vermieten ist eine schöne Erkerstube nebst Schlafzimmer als Verkaufs-Local Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Meßvermiethung. Ein Gewölbe und ein Hausstand sind zu vermieten Brühl Nr. 50.

Meßvermiethung. Eine 3fenstrige meubl. Stube mit 1—2 Betten ist für die Dauer der Messe zu vermieten Lindenstraße 4 part.

Meßvermiethung. Eine freundliche Stube mit einem oder zwei Betten, Meßlage, vorn heraus, Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermieten ein Local als Waarenlager passend, 2 Tr. hoch, in der Nicolaisstraße Nr. 46. Näheres dort zu erfragen.

Zu vermieten ist während dieser und folgender Messen eine erste Etage in einem der lebhaftesten Gäßchen als Verkaufslocal. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Eine Parterrestube, passend für einen Einkäufer, ist für diese und folgende Messen zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 15.

Sofort zu vermieten ist durch mich die 1. Etage in dem Hause Nr. 13 an der Centralstraße. Dieselbe enthält 9 Stuben, parquettirten Vorsaal, mehrere Kammern und sonstige Räume, Gasapparat, Wasserleitung und andere moderne Bequemlichkeiten. **Advocat Moriz Pennig.**

Eine ruhig gelegene, neu eingerichtete erste Etage ist sofort oder von Michaelis zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Kopsplatz Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind freundlich meublirtes Zimmer, 1 Treppe hoch, mit Aussicht nach Gärten, an Kaufleute oder Beamte. Das Nähere beim Hausmann Eißerstraße Nr. 1602c.

Vermiethung.

Eine große gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, parterre, ist in der Dresdner Vorstadt auf 4 Wochen zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gohlis Nr. 30: zu vermieten eine kleine und eine größere Wohnung. Näheres bei der Wirthin, Hinterhaus parterre.

Zu vermieten sind noble u. einfache Zimmer. Näheres Reichstraße 47, 4. Et. (Kochs Hof).

Vermiethung. Zu vermieten sind sofort mehrere Stuben mit und ohne Meubles, auch passend für Comptoir.

Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder auch früher ein Garçon-Logis ohne Meubles von Stube und Kammer, mit separatem Eingang, Fleischerplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube und Schlafkammer an 2 Herren von d. Handl., zum 15. Oct. zu beziehen Nicolaisstr. 51, 3. Et.

Ein Garçonlogis mit separatem Eingang, gut meublirt, mit Aussicht nach der Promenade, ist sogleich zu vermieten in Lurgensteins Garten Nr. 9 parterre links.

Zu vermieten ist von Mitte Octbr. ein meublirtes freundliches Zimmer mit weiter schöner Aussicht. Gerichtsweg im Schüttel-schen Hause Nr. 7, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person ein Stübchen ohne Meubles Nicolaisstraße Nr. 54, 5 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Erkerstube für die und jene Messe Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten: ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven, ohne Bett, an einen Herrn, Querstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Lauchaer Straße Nr. 6, im Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. October an einen Herrn eine gut meublirte Stube Petersstraße Nr. 35, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zwei unmeublirte Zimmer sind vom 1. October an Herren zu vermieten große Funkenburg über den großen Hof im Gartengebäude.

Eine gut meublirte Stube ist an einen soliden Herrn fürs ganze Jahr zu vermieten. Zu erfragen bei Gebr. Spillner, große Windmühlenstraße.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, Bett und Haus-schlüssel ist sofort zu beziehen Erdmannsstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an solide Herren Grenzgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Eine helle Stube ist als Schlafstelle zu vermieten an solide Herren Frankfurter Straße Nr. 43, Hof 3 Treppen.

Offen sind sogleich zwei Schlafstellen in einer Stube vorn heraus hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Reudniger Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 18, 4 Treppen bei Frau Rudolph.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Morisstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 43 vorn heraus.

Offen sind für Herren zwei freundliche Schlafstellen. Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann zu erfragen.

Zum Brunnenfest

auf Dürrenberg

Sonntag und Montag den 19. und 20. Septbr. ladet zu guten Speisen und einem Löffchen Dresdener Feldschlößchen ergebenst ein Porbitz bei Dürrenberg. **Fr. Stone, Gastwirth.**

Vorläufige Anzeige.

Die Kunstreitergesellschaft unter Direction von

Friedrich Hüttemann

wird während der Dauer der bevorstehenden Michaelismesse ihre Vorstellungen in der höhern Reitkunst, Gymnastik und Pferdebedressur zu geben die Ehre haben. Die Gesellschaft besteht aus 65 Personen und 32 der edelsten Racepferde.

Die Vorstellungen wechseln mit den verschiedenartigsten Productionen, so wie Vorführung der Schulpferde ab, als: National, arabischer Hengst; Springpferd Algoster; Totis, Apportierpferd und Gastronom; Otello, Jagdpferd, geritten von Mad. **Clement**; Preciosa, Schulpferd in der Freiheit; Alindo, Schulpferd, geritten von Mad. **Suhr**; Donna, Pferd der hohen Schule, geritten von Herrn **Clement**. Ueberhaupt werden sich die Damen **Rosa Gautier**, **Mary Gautier**, **Sophie Clement**, **Josephine Gautier**, Mad. **Suhr** und **Henriette Gautier**, so wie die Herren **Suhr**, **Clement**, **Heinrich Gautier**, **Kaiser**, **Lehmann**, **Carl Gautier**, **Marius** in seinen erstaunlichen Gliederverrentungen zu Pferde, **Alexander Gautier**, **Hüttemann Jun.**, **Anton Brandt** der starke Wiener, **F. Schneider**, erster Athlet Europa's, der sich von 4 Pferden ziehen läßt, besonders auszeichnen. Die Zwischenpausen werden durch komische Intermezzo's der Clowns Herren **Hintz**, **Thomas** und **Heinrich Gautier** aufs Angenehmste ausgefüllt werden.

Täglich werden Vorstellungen stattfinden und ladet zu recht zahlreichem gütigen Besuch höflichst ein

F. Hüttemann, Director.



Vorläufige Anzeige.

Das große weltberühmte

Schreyersche Affen-Theater des Herrn L. Casanova

wird während der Dauer der diesjährigen Michaelismesse in der dazu eigens erbauten und prachtvoll decorirten Bude vor dem Petersthore seine Vorstellungen geben. Dasselbe besteht aus 50 vierfüßigen Künstlern und 12 Javanischen Pferden, welche die Höhe eines Metres nicht übersteigen, worunter die berühmte afrikanische **Miss Ella** sich besonders auszeichnet, indem sie 50 Ballonsprünge macht.

Ich mache das hochgeehrte Publicum darauf aufmerksam, daß dieses Affentheater das größte ist, welches jetzt in Europa existirt und nicht mit den schon hier früher gesehenen zu vergleichen ist.

L. Casanova, Director.

Die Gesellschaft „Nordstern“

hält Sonntag den 19. September Gesellschaftstag in der goldenen Säge. Billets sind daselbst bei Herrn **Weinhardt** in Empfang zu nehmen. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Heute Donnerstag in Stötteritz

Lehtes Georginenfest, Concert und Illumination des Gartens.

Auf sämtlichen Tischen prangen wieder die zierlichen Georginen-Bouquets, welche beim Weggange den geehrten Damen zur freundlichen Erinnerung an das Fest überlassen bleiben.

Dabei empfehle Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln u. u. u., Aprikosen-, Pflaumen-, Aepfel-, gefüllt und ungefüllt, Pflaumen- mit saurer Sahne, Propheten- und mehrere Kaffeekuchen, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisches von Kurz und ff. Vereinsbier auf Eis, feinste Limonaden, Milch und besonders für den Abend ein vorzügliches Glas Grog und Rothweinpunsch u.

Das Concert beginnt 3 Uhr und endet 1/2 10 Uhr.

Schulze.

Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 4 Uhr.

Die Brandbäckerei

empfehle zum letzten Mal Speckkuchen von 5 Uhr an, Pflaumen-, Aepfelkuchen mit saurer Sahne und verschiedene Kaffeekuchen giebt es alle Tage frisch. Um freundlichen Besuch bitte

E. Sentschel.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen oder Lende mit Weinkraut, wozu freundlichst einladet

F. Rudolph.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an Speckkuchen. W. Dahn.

NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen freundlichst ein

NB. Bayerisches Bier ff. ff. **V. Dittmann.**

Daß ich mit heutigem Tage die Leitung meines Geschäfts Herrn **F. A. Trietschler** übergeben, mache ich mit dem Bemerken bekannt, daß von jetzt an nebst Gose auch ein feines Glas Lagerbier verabreicht, so wie zu jeder Tageszeit warm und kalt gespeist wird.

Witwe Pöhler, Petersstraße.

Für heute Abend empfehle ich

Karpfen blau und polnisch und Schweins- Carbonade mit Sauerkraut.

Stadt Wien, Bayerische Bierstube, empfiehlt stets ein extrafeines Glas Rixinger Bier.

Speisen diverse kalte und warme. **Möblus.**

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet

J. Zander, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.**

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Kämpf, kleine Fleisberggasse Nr. 6.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlich einladet **C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.**

Restaurations zum schwarzen Rad. Morgen Schlachtfest, wozu einladet **J. G. Focke.**

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Mentze in Reichels Garten.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei **G. Vogel am Barfußberg.**

Speckfuchen! empfiehlt für heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.**

Heute Schlachtfest **Petersstr. 37.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Mehlhorn neben der Post.**

Verloren wurde wahrscheinlich über die Petersbrücke ein großer goldener Siegelring mit geschnittenem Carneol. Gegen gute Belohnung abzugeben kleine Burggasse Nr. 6, eine Treppe rechts.

Vor Ankauf wird zugleich gewarnt, indem bereits deswegen die nöthigen Schritte beim Polizeiamte gethan worden sind.

Verloren wurde vorige Woche ein goldener Ring mit weißen Steinchen zum Aufklappen. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Lindenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Verloren wurde am Montag ein goldenes Kreuz mit einem rothen Steinchen an einer schwarzen Schnur, in Taucha oder auf dem Wege vom Dresdner Thore bis auf die Querstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in Stadt Breslau abzugeben.

Verloren wurde Montag den 13. d. M. ein gestickter Tüllstragen und ein Unterhemdchen. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag den 12. ds. auf dem Wege von Schönefeld bis zum Leipzig-Dresdner Bahnhof und Auerbachs Hof eine goldene Broche. Gegen Belohnung abzugeben Auerbachs Hof in der Seifenfabrik von Helbing.

Verloren wurde am vergangenen Montag auf dem Wege von Taucha bis Neusellerhausen ein grauer Knaben-Filzhut, inwendig mit dem Namen G. Lössel. Der Herr, welcher ihn gefunden hat, wird freundlichst gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben in Volksmarsdorf Nr. 34, 1 Treppe.

Verloren wurde am 14. d. M. eine Broche (Camée) vom Petersthor bis zum Theater. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse 15.

Vertauscht wurde am Sonntag Abend in der Oberchenke zu Eutritsch ein weißgewirktes Umschlagetuch gegen ein grünes. Gegen Belohnung umzutauschen Grimm. Straße Nr. 32, 4 Tr.

Gefunden wurde in meinem Geschäft ein neues Damen-Lederbüchchen. Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen. **C. W. Baehr.**

Herr Wirsing wird um Aufführung des „Freischütz“ und „Barbier von Sevilla“ höflich gebeten. **F. J. B.**

Der fr. Morgenruß an dem S. Morgen in der W. l. M. ... e. war für das schöne Comp. im T. B. —

Auch Worte sind Thaten, drum sei dir gerathen Sprich Worte zum Herzen und nicht die der Schmerzen.

Zu hart — nicht verstoßen!! Arme Hände sind es wie Du sagst, die Dir Leib und Leben spenden, nur darfst Du Vertrauen schenken, ach! so ist dann dieses Leid in vier Theile gleich getheilt.

Die herzlichsten Glückwünsche der Madame A. ... h zum heutigen Geburtstag, daß der ganze Trockenplatz und Hrn. B. ... h seine Drehbank wackelt. **Schruh & Co.**

Kaufmännischer Verein.

Herrn B. ... h zu seinem 34. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß der Portierstab zittert. Is äne able gute Sache.

Fassiana. Was Allen Farce schien, ein bloßes Spiel der Zunge; Heute M. 12. Es ist ihm doch gelungen, es lebe lang der Junge!

Eintrittskarten zu den bevorstehenden Festtagen zur hiesigen Synagoge sind bei Hrn. M. B. Oppenheimer, Markt Nr. 2 zu haben.

Der Synagogenvorstand der israelitischen Gemeinde in Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege:

Clara Fischer.
Franz Burkhardt.
Nürnberg. 12. Sept. 1858. Leipzig.

Verspätet.
Vermählungs-Anzeige.
Wilhelm Lämmerhirt,
Charlotte Lämmerhirt, geb. **Rückoldt.**
Weimar, den 9. September 1858.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Jungen glücklich entbunden.
Leipzig, den 15. September 1858.

Aug. Wölbling.

Heute in der dritten Nachmittagsstunde entschlief sanft nach kurzem Krankenlager Frau **Sophie Friederike Wilhelmine** verw. **Steinmüller,** geb. **Rudolph.**
Leipzig, den 15. September 1858.

Die Hinterlassenen.

Heute Mittag gegen 12 Uhr verschied sanft im 75. Lebensjahre unser geliebter Gatte und Vater
Herr **Chr. Carl Wohl.**
Leipzig, den 15. September 1858.

Die Familie Wohl-Melly.

Am 13. d. M. verschied mein Factor, Herr **Robert Hilpert,** gebürtig aus Eisenberg in Altenbg. Derselbe war fünf Jahre in meinem Geschäft thätig, hat sich durch treue und gewissenhafte Erfüllung seiner Berufspflichten meine Achtung und Liebe erworben und werde ich sein Andenken in Ehren halten.
Louis Engelhardt.

Heute Nachmittag $\frac{1}{3}$ Uhr starb unser guter Gatte und Vater, der Restaurateur **Carl Gottlieb Engelmann,** im Alter von 45 $\frac{1}{2}$ Jahren. Mit der Bitte um stille Theilnahme widmet diese Trauernachricht seinen Freunden und Bekannten
Leipzig, den 14. Sept. 1858.

die trauernde Wwe. **Dorothea Engelmann** und Kind.
Heute früh entschlief ruhig und sanft, zu seinem Geburtstage, unser freundlicher Herrmann. Um stille Theilnahme bittend zeigt dieses tiefbetrübt an
Leipzig, den 15. September 1858.

Georg Carl Bökel und Frau.

Heute Donnerstag den 16. September in der Buchhändlerbörse Vortrag des Herrn Professor **Söck** über Handelsgerichte.
D. V.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

<p>Kub, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg. v. Angermann, Rent. a. Hamburg, St. Wien. Albrecht, Kfm. a. Freiberg, Palmbaum. v. Barnowig, Frau Gräfin n. Dienerin a. Dresdenburg, Stadt Wien. Beyer, Schuhmacher a. Großsch. Hamb. Hof. Brautschel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. Bormann, Commis a. Dresden, Verdizow, Obef. a. Kiew, und Berschold, D. n. Fr. a. Tepliz, St. Dresden. Beck, Stud. a. Voben, Palmbaum. Biedermann, Priv. a. Prag, und Böttcher, Diaconus n. Fr. a. Dresden, St. Nürnberg. Blumenthal, Kfm. a. Hamburg, H. de Bav. Barfred, Kfm. a. Kopenhagen, St. London. Bär, Köchldr. a. Halle, goldne Sonne. Berger, Reichenhauer a. Chemnitz, h. Mond. Bohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. Dörfel, Fabr. a. Klingenthal, Stadt Wien. Dellewie, D. a. Hamburg, Hotel de Baviere. Dau, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. Egthoier, Priv. n. Fam. a. Graz, und Eger, Kfm. a. Christiania, Hotel de Baviere. Faltin, Hüttenmstr. n. Mutter a. Pfannenstiel, Stadt Gotha. Färber, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse. Frische, Prof. a. Freiberg, H. de Baviere. Friedrich, Kfm. a. Stollberg, Lebe's H. garni. Fremont, Rent. n. S. a. Paris, H. de Bav. Fischer, Obef. a. Weibersdorf, Stadt Rom. Frank, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne. Ganzenmüller, Kfm. a. Riga, St. Hamburg. Gloel, Frau a. Freiberg, und Groß, Schausp. n. Fr. a. Erfurt, schw. Kreuz. Gebel, Kfm. n. Fam. a. Berlin, Stadt Rom. Grapp, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. Gruber, Kfm. v. Chemnitz, Grübel, Fabr. n. Frau a. Neuberg, und Grübel, Frau a. Asch, Stadt Dresden. v. Gemming, Oberleutn. a. Nürnberg, H. de Prusse. Grenling, Kfm. a. Götting, Stadt Wien. Gröppler, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Hartmann, Cantor a. Weissen, grüner Baum. v. Holy, Fr. Optm. a. Braunschweig, H. de Pol. Höppner, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg. Hartmann, Archt. a. Stollberg, Lebe's H. garni. Herrmann, Stud. a. Gera, Hotel de Baviere. Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt London. Jankof, Maler a. Pesth, Palmbaum. Jankert, Kunstmaler a. Braunsch., Lebe's H. garni. Jubel, Kfm. a. Braunschweig, H. de Baviere.</p>	<p>Jahn, Kfm. n. Fr. a. Dresden, und Junge, Kfm. n. Fr. a. Dresden, St. Rom. Keller, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse. Klaas, Kfm. a. Wald, Stadt Gotha. Kittel, Def. a. Gytha, grüner Baum. Kunisch, Soldarb. a. Wien, Stadt Wien. Königl, Ober-Jngen. a. Berlin, Kropf, Dirigent a. Plauen, und Kühne, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum Köppen, Pastor n. Fr. a. Lübeck, und Kinuber, Pfarrer a. Reichenhall, St. Nürnberg. Koch, Stud. a. Berlin, Stadt Rom. Koch, Fr. D. a. Dresden, Stadt Breslau. Kosberger, Kfm. a. Hanau, Hotel de Prusse. Luther, Fabr. a. Mühlhausen, Stadt Gotha. Loll, Frt. a. Berlin, Hotel de Prusse. Lübbecke, Stud. a. Marienborn, H. de Pologne. Leon, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg. Leshoff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Löffler, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni. Meyer, Kfm. a. Minden, und v. Müller, Offic. a. D. a. Dresden, Stadt Rom. Nasckelne, Rent. n. Fr. a. London, H. de Prusse. Naudnit, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse. v. Magnis, Fr. Gräfin n. Fam. u. Diener a. Liegnitz, Hotel de Pologne. Möller, Fabr. a. Meerane, Stadt Wien. Müller, Director a. Berlin, Nep, Kfm. a. Braunschweig, Mulfauß, Obef. n. Fr. a. Michelen, Müller, Kfm. a. Braunschweig, und Narty, Consul n. Fr. a. Dresden, Palmbaum. Merle, Kunstgärtner a. Hamburg, St. Nürnberg. Reinhardt, Kfm. a. Dürckheim, H. de Pologne. Rever, Kfm. a. Bremen, und v. Wiltig, Kammerh. a. Siebenlehn, H. de Baviere. Rehenthin Reg. -Rth. n. Fam. a. Berlin, St. Rom. Müller, Kfm. a. Aachen, Lebe's H. garni. Meister, Obef. a. Stolzenberg, St. Breslau. Mundt, Cand. a. Kopenhagen, St. London. Reinhardt, Oberamt. a. Buchholz, h. Mond. Nathanson, Hofbanq. a. Braunschweig, H. de Bav. Neudauer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom. Otto, Maler a. Zwickau, grüner Baum. Panin, Kfm. a. Wiborg, Lebe's H. garni. Porfe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom. v. Przejciszewski, Obef. n. Fr. u. Dienersch. a. Wilno, Hotel de Prusse. v. Pöls, Def. a. Giebichenstein, gr. Baum. Philipp, Kfm. n. Fr. a. Berlin, Palmbaum. Parker, Rent. a. London, Hotel de Baviere.</p>	<p>v. Panza, Frau Gräfin n. Jgfr. a. Prag, St. Nürnberg. Rohrstein, Kfm. a. Schwerin, H. de Prusse. Ruppe, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne. Reinhardt, Kfm. a. Weissen, Palmbaum. Rubenstein, Kfm. n. Fam. a. Magdeburg, H. de Bav. v. Radberg, Theaterdir. a. Köpweim, St. Bresl. Reinhardt, Stud. a. Mannheim, St. Hamb. de Raunauer, Forst. a. Stuttgart, schw. Kreuz. Sulzberger, Kfm. a. Winterthur, St. Hamb. Steffens, Lehrer a. Gmden, schw. Kreuz. Sommerfeld, Köchldr. a. Halle, goldne Sonne. Semian, Schuldir. a. Gobel, St. Dresden. Symbrowski, Obef. n. Fr. u. Dienersch. a. Kiew, Schulz, Frau a. Berlin, und Swaine, General-Consul n. Fam. und Diener a. Hamburg, Hotel de Prusse. Sonntag, Def. a. Hohenleuben, und Staudt, Def. a. Altenburg, braunes Hof. Sperling, Kfm. a. Merseburg, Stadt Wien. Stern, Maler a. Pesth, Palmbaum. Schneider, Def. n. Schw. a. Püchau, Lebe's H. garni. Stern, Consul n. Fam. a. Wien, H. de Baviere. Stephani, Kfm. a. Minden, Lebe's H. garni. Thierbach, Buchhändler n. Fr. a. Freiberg, Stadt Dresden. Türcksen, Forst. a. Tornau, weißer Schwan. v. Thielau, Obef. a. Lampertswalde, H. de Bav. Ulrich, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Wien. v. Uriv, Rent. a. Neapel, Hotel de Baviere. Uhr, Rent. a. Altenhedingen, Stadt Rom. Veit, Priv. a. Hannover, Hotel de Prusse. Wogchen, Fabr. a. Landshut, schwarzes Kreuz. Wolff, D. a. Darmstadt, Stadt Hamburg. Weiß, Kfm. n. Fam. a. Langensalza, Stadt Rom. v. Wagdorf, Stud. a. Gera, H. de Baviere. v. Wehringer, Rent. n. Fr. a. Götting, und Wertheim, Frau n. Jgfr. aus Wien, Hotel de Pologne. v. Willeghy, Bar. n. Fr. a. Franzensbad, St. Wien. Winkelman, Kfm. a. Hamburg, und Wallerstein, Geistlicher a. Goltz, Palmbaum. Wannschaffe, Kfm. a. Hannover, Wolff, Kreisrichter n. Fr. a. Osterwick, und Weiß, Bürgerm. n. Fr. a. Pinne, St. Nürnberg. Wertheimer, Kfm. n. Fr. a. Wien, und Wertheimer, Fr. a. Wien, H. de Baviere. Zabiencki, Priv. a. Krakau, Hotel de Prusse. v. Zedlig, Fr. Obef. n. Dienersch. a. Breslau, Hotel de Pologne.</p>
---	---	---

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. Septbr. Berl.-Anh. A. u. B. 127 B.; Berl.-Stett. 111¹/₂; Götting-Mind. 145; Oberschles. A. u. C. 137³/₄; do. B. 127¹/₂; Gosel-Oberb. —; Thüring. 114³/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 54³/₄; Ludwigsh. Verp. 153; Dester. 5⁰/₁₀ Met. —; do. Rat. —; Anl. 84¹/₄; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 74; Dester. Credit-Anst. 132³/₈; Dessauer Credit-Act. 56³/₄; Weimar. Bank-Act. 100¹/₂; Braunschweig. do. 107³/₄; Geraer do. 84³/₄; Thüringer do. 79¹/₂; Norddeutsche do. 88; Darmstädter do. 98; Preussische do. 139; Jassyer do. —; Hannov. do. —; Disc. Comm. —; Anth. 108¹/₄; Wien 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 15. Septbr. Metall. 5⁰/₁₀ 83³/₈; do. 4¹/₂ 0⁰/₁₀ —; do. 4⁰/₁₀ —; Rat.-Anl. 83³/₄; Loose v. 1834 —; do. 1839 133¹/₂; do. 1854 —; Grundentlast. —; Obligat. div. Kronl. —; Bank-Actien 951; Escompte-Act. —; Dester. Credit-Actien 253¹/₄; Dester.-franz. Staatsb. 276; Ferd.-Nordbahn 170; Donau-Dampfsch. —; Kloyd —; Elisabethb. 200¹/₂; Theißbahn —;

Amsterdam —; Augsburg 102¹/₄; Frankfurt a. M. 101³/₈; Hamburg 74¹/₈; London 9. 59 B.; Paris 115⁷/₈; Münzduc. —; London, 14. Sept. Consols 97¹/₂; 3⁰/₁₀ Span. —; 1⁰/₁₀ n. diff. —.

Paris, 14. Septbr. 4¹/₂ 0⁰/₁₀ Rente 95. 75; 3⁰/₁₀ Rente 73. 20; Span. 1⁰/₁₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀ innere 39³/₄; Silber-Anleihe 93; Credit mobil. 952; Dester. Staatsb. 695; Lomb. Eisenbahn-Actien 626; Franz.-Josephsbahn 505.

Breslau, 14. Septbr. Dester. Bankn. 100³/₄ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 138 B.; do. Lit. B. 126¹/₄ B.

Berliner Productenbörse, 15. Sept. Weizen: loco 54 bis 80 Geld. — Roggen: loco 42¹/₄ Geld, Sept. 42, Sept.-Oct. 42, Oct.-Nov. 42³/₄. Get. 900 B. — Spiritus: loco 18 Geld, Sept. 17³/₄, Sept.-Oct. 17³/₄, Oct.-Nov. 17³/₈. Get. 50,000 L. — Rüböl: loco 14³/₄ Geld, Sept. 14²/₈, Sept.-Oct. 14²/₈, Oct.-Nov. 14²/₈. Fester. — Gerste: loco 37—46 Geld. — Hafer: loco 28—33 B., Sept. 27¹/₄, Sept.-Oct. 27¹/₄, Oct.-Nov. 27¹/₈.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 15. Sept. Abds. 15 ° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gannert, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.